

Frische Ideen für das Papageienhaus

Die Bremen-Norder kennen den Bau nur als Papageienhaus, weil eine Bewohnerin hier einst eine Riesensammlung der exotischen Vögel untergebracht hatte: Nach dem Willen der Vereine an der Maritimen Meile soll das denkmalgeschützte Gebäude wieder einer öffentlichen Nutzung zugeführt werden. Dafür hat MTV-Schatzmeister Norbert Lange-Kroning Förderer für eine Stiftung gefunden. Allerdings muss noch Immobilien Bremen als Besitzer des Baus mitspielen.



Das ehemalige Gebäude des Vegesacker Ruderverein ist eines der wenigen Bremer Zeugnisse der Bauhausarchitektur.

Foto: Kolling

Was der Vegesacker Architekt Ernst Becker 1927 für den Vegesacker Ruderverein in den Stadtgarten baute, ist eines der wenigen Zeugnisse der reinen Bauhausarchitektur in Bremen: Aussichtsterrassen, ein Turm zur Beobachtung der Boote, ein Anbau mit einem Trainingsbecken. Das Gebäude steht unter Denkmalschutz, daher spricht Landeskonservator Prof. Georg Skalecki bei jeder neuen Nutzung ein gewichtiges Wörtchen mit. „Aber da werden wir uns sicher einig, weil auch Skalecki einer neuen Nutzung positiv gegenüber steht, weil das den Verfall aufhält“, ist sich Norbert Lange-Kroning sicher.

Zu „98 Prozent“ werde die Stiftung Maritime Meile den Bau kaufen und umbauen, sagt Lange-Kroning. Er plant ein Bistro mit Außengastronomie. Wahrscheinlich im ersten Stock will er aber auch Ausstellungsräume entstehen lassen: „Hans Schaedla, der Chef von Abeking & Rasmussen, hat schon zugesagt, uns die Ausstellung über das Wirken seines Urgroßvaters und die Werft zur Verfügung zu stellen.“ Vom Balkon könnte man dann direkt über die Weser schauen und sich überzeugen, wie viel weiter sich A&R inzwischen entwickelt habe, so Lange-Kroning.

Der Kaufmann hat einige Klinken geputzt, um einen Förderkreis für die Stiftung auf die Beine zu stellen: Arcelormittal, Gill, die Kloska-

Gastronomische Nutzung und Ausstellungen sind angedacht

Group, Kroning, die Sparkasse Bremen, Dohrmann und GTF sind Namen von Förderern, die er schon nennen darf. Dazu kommt der Zusammenschluss von sechs Vereinen: MTV „Nautilus“, der Deutsche Schulschiffverein, das Geschichtenhaus, der Kutter- und Museumshavenverein Vegesack, der Stadtgartenverein und Vegesack Marketing.

Der Vorsitzende des Stadtgartenvereins ist auch Vegesacker Ortsamtsleiter: Heiko Dornstedt verweist bei den Ansätzen zur Attraktivierung der Maritimen Meile auch auf eine Podiumsdiskussion, die jüngst zum Thema stattgefunden hat. „Andreas Heyer als Chef der Wirtschaftsförderung Bremen (WFB) war da und hat einen sehr motivierten Eindruck gemacht, was die Maritime Meile angeht.“

Allerdings ist Heyers WFB in Sachen Papageienhaus nicht die entscheidende Institution. Immobilien Bremen und ihr Sprecher Peter Schulz betonen in der Presse, dass ein Verkauf noch nicht in trockenen Tüchern ist. Der Hochwasserschutz verbietet Wohnnutzung und macht auch eine gastronomische Einrichtung schwierig. Lange-Kroning hingegen hat derweil schon viel Fleißarbeit erledigt und offene Fragen abgearbeitet: So hat er Zuwendungsrechte für die Feuerwehr über die Weserstraße inklusive den entsprechenden Grundbucheinträgen organisiert. Für den Fall, dass das Papageienhaus einmal gleichzeitig überschwemmt werden und auch noch brennen sollte. (vk)